

Niederschrift
7. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

Sitzungstermin:	Donnerstag, 15.12.2011
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	21:55 Uhr
Ort, Raum:	Stadtallendorf, Bahnhofstraße 2, Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung

Gesetzl. Mitgliederzahl: 37

stimmberechtigt anwesend: 37 (17 CDU, 12 SPD, 4 B90/GRÜNE, 2 REP, 2 FDP)

Anwesend sind:

Stadtverordnetenvorsteher:

Herr Hans-Georg Lang

Stadtverordnete/r:

Herr Hans-Jürgen Back

Herr Markus Becker

Herr Jürgen Behler

Herr Michael Dickhaut

Herr Frank Drescher

Herr Thomas Dziuba

Herr Dieter Erber

Herr Michael Feldpausch

Herr Fabian Gies

Herr Michael Goetz

Frau Andrea Grigat-Thierau

Frau Dr. Uta Gruß

Herr Philipp Hesse

Herr Werner Hesse

Herr Frank Hille

Frau Annemarie Hühn

Herr Stephan Klenner

Herr Winand Koch

Herr Gerhard Kroll

Frau Maria März

Herr Jochen Metz

Frau Carla Mönninger-Botthof

Frau Handan Özgüven

Frau Ulrike Quirnbach

Herr Stefan Rhein

Herr Nils Runge
Herr Klaus Ryborsch
Herr Wolfgang Salzer
Frau Ilona Schaub
Frau Olga Schmitt
Frau Hannelore Schneider
Herr Christian Somogyi
Herr Manfred Thierau
Herr Bernd Waldheim
Herr Friedhelm Wieber
Herr Bernd Zink

Magistrat:

Herr Manfred Vollmer
Herr Heinrich Reinhardt
Herr Ludwig Bachhuber
Herr Otmar Bonacker
Herr Robert Botthof
Herr Karl-Heinz Digula
Herr Helmut Hahn
Frau Ursula Rogg

Ortsvorsteher:

Herr Hartmuth Koch
Herr Armin Naumann
Herr Helmut Schütz

Entschuldigt fehlen:

Herr Bernt Klapper (Stadtrat)
Herr Adolf Fleischhauer (Ortsvorsteher)

Schriftführerin:

Frau Annette Schneider

/ Die Anwesenheitsliste wird Bestandteil des Original-Protokolls.

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 **Fragestunde**
 - 2.1 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Metz (CDU-Fraktion) vom 24.11.2011 (eingegangen am 29.11.2011); betr. Ökopunktekonto der Stadt
Antrag: 23a/0174/2011
 - 2.2 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Metz (CDU-Fraktion) vom 24.11.2011 (eingegangen am 29.11.2011); betr. Radweg entlang der Niederkleiner Straße
Antrag: 23a/0175/2011

- 2.3 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Ryborsch (CDU-Fraktion) vom 29.11.2011 (eingegangen am 29.11.2011); betr. Erreichbarkeitsproblem Behindertentoilette
Antrag: 23a/0176/2011
- 2.4 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Ryborsch (CDU-Fraktion) vom 29.11.2011 (eingegangen am 29.11.2011); betr. Ergebnisermittlung Verkehrsversuch K92-Warthestraße
Antrag: 23a/0177/2011
- 2.5 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Dickhaut (B90-Die Grünen) vom 29.11.2011 (eingegangen am 29.11.2011); betr. Radweg im Stadtgebiet
Antrag: 23a/0178/2011
- 2.6 Anfrage gem. § 23 a der GO der Frau Stv. Mönninger-Botthof (SPD-Fraktion) vom 04.12.2011 (eingegangen am 08.12.2011); betr. Entsorgung von Windeln und Hygieneartikeln
Antrag: 23a/0180/2011
- 2.7 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Goetz (B90/Die Grünen) vom 08.12.2011 (eingegangen am 09.12.2011); betr. Explosionen in der Fa. Winter und Rauchwolke am 5. und 6.12.11
Antrag: 23a/0181/2011

TOP **Beschlüsse**

- 3** Haushaltssatzung 2012 und Investitionsprogramm 2011 bis 2015
Vorlage: FB1/2011/0093
- 4** Wirtschaftsplan der Stadtwerke Stadtallendorf für das Wirtschaftsjahr 2012
Vorlage: FB5/2011/0020/1
- 5** Wirtschaftsplan 2012 - "Eigenbetrieb "Dienstleistungen und Immobilien"
Vorlage: DuI/2011/0048
- 6** Feststellung des Jahresabschlusses 2010 und Beschlussfassung über die Behandlung des Jahresüberschusses 2010
1. § 5 Nr. 11 Eigenbetriebsgesetz
2. § 7 Abs. 3 Nr. 5 Eigenbetriebsgesetz
3. § 27 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz
Vorlage: DuI/2011/0046
- 7** Vorschlag zur Bestellung eines Prüfers für den Eigenbetrieb Dienstleistungen und Immobilien für den Jahresabschluss 2011 nach § 7 Abs. 3 Nr. 7 Eigenbetriebsgesetz
Vorlage: DuI/2011/0045
- 8** Neubau eines gemeinsamen Baubetriebshofes;
Gemarkung Stadtallendorf, Flur 39, Flurstücke 48/435 und 48/564
Bezug: Beschluss Stadtverordnetenversammlung vom 10.02.2011 (TOP 11)
Vorlage: DuI/2011/0036/1

TOP Anträge gem. § 14 GO

- 9** Rasengräber; Antrag gem. § 14 GO der CDU-Fraktion vom 28.11.2011
(eingegangen am 29.11.2011)
Vorlage: CDU/2011/0006
- 10** Schaffung von Fragemöglichkeiten für die Bürger Stadtallendorfs; Antrag gem. §
14 GO der SPD-Fraktion vom 29.11.2011 (eingegangen am 29.11.2011)
Vorlage: SPD/2011/0009
- TOP** Anfragen gem. § 23 b GO
- 11** Baumaßnahmen der Stadt und Eigenbetriebe; Anfrage gem. § 23 b der GO der
FDP-Fraktion vom 18.10.2011 (eingegangen am 18.10.2011)
Antrag: 23b/0168/2011
- 12** Weiterbau der A 49 und der B 454 (in Richtung Neustadt); Anfrage gem. § 23 b
der GO der FDP-Fraktion vom 18.10.2011 (eingegangen am 18.10.2011)
Antrag: 23b/0169/2011
- 13** Wild parkende LKW; Anfrage gem. § 23 b der GO der Fraktion B90/Die Grünen
vom 28.11.2011 (eingegangen am 29.11.2011)
Antrag: 23b/0179/2011
- 14** Mitteilungen
- 15** Verschiedenes
- 16** Niederschlagung von Forderungen (nicht öffentlicher TOP)
Vorlage: FB1/2011/0092

Inhalt der Verhandlungen:

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats, an der Spitze Herr Bürgermeister Vollmer, die anwesenden Ortsvorsteher, den Vertreter der Presse und der Verwaltung. Er spricht dem erkrankten Schriftführer Herrn Jürgen Breitenstein an dieser Stelle die besten Genesungswünsche aus und begrüßt die Schriftführerin.

Sein besonderer Gruß gilt den Gästen und Zuschauern insbesondere aus dem Bereich Baubetriebshof und Stadtwerke. Er bedankt sich für das Interesse und das zahlreiche Erscheinen.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang stellt die Vollzähligkeit und Beschlussfähigkeit des Hauses fest. Er stellt ferner fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist. Einwände bzw. Anträge zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

TOP 2 Fragestunde

Es liegen 7 Anfragen gem. § 23 a der GO vor, die von Herrn Bürgermeister Vollmer beantwortet werden.

TOP 2.1 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Metz (CDU-Fraktion) vom 24.11.2011 (eingegangen am 29.11.2011); betr. Ökopunktekonto der Stadt Antrag: 23a/0174/2011

Herr Bürgermeister Vollmer teilt mit, dass er im Rahmen der umfangreichen Anfragen auf das Verlesen der Fragen verzichten werde. Die Fragen liegen dem Gremium in der Zusammenstellung der Anfragen vor.
Er beantwortet die Anfrage. Zusatzfragen ergeben sich nicht.
Herr Stv. Metz (CDU) bedankt sich für die umfangreiche Beantwortung der Anfrage.

TOP 2.2 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Metz (CDU-Fraktion) vom 24.11.2011 (eingegangen am 29.11.2011); betr. Radweg entlang der Niederkleiner Straße Antrag: 23a/0175/2011

Herr Bürgermeister Vollmer beantwortet die Anfrage. Zusatzfragen ergeben sich nicht.

TOP 2.3 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Ryborsch (CDU-Fraktion) vom 29.11.2011 (eingegangen am 29.11.2011); betr. Erreichbarkeitsproblem Behindertentoilette Antrag: 23a/0176/2011

Herr Bürgermeister Vollmer beantwortet die Anfrage. Zusatzfragen ergeben sich nicht.

TOP 2.4 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Ryborsch (CDU-Fraktion) vom 29.11.2011 (eingegangen am 29.11.2011); betr. Ergebnisermittlung Verkehrsversuch K92-Warthestraße Antrag: 23a/0177/2011

Herr Bürgermeister Vollmer beantwortet die Anfrage. Er ergänzt, dass der kurze Straßenabschnitt derzeit zum Ein- und Ausfahren genutzt werden kann.
Zusatzfragen ergeben sich nicht.

TOP 2.5 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Dickhaut (B90-Die Grünen) vom 29.11.2011 (eingegangen am 29.11.2011); betr. Radweg im Stadtgebiet Antrag: 23a/0178/2011

Herr Bürgermeister Vollmer beantwortet die Anfrage.

Eine Rückfrage von Herrn Stv. Götz (B90/GRÜNE) wird von Herrn Bürgermeister Vollmer beantwortet. Er bestätigt, dass es im Jahr 1999 zu keiner Einigung mit den Eigentümern über den Erwerb von Grundstücksteilflächen

gekommen ist. Darüber hinaus wurde die Diskussion über die Einrichtung von Parkflächen in einer Straße, die vom Schwerlastverkehr genutzt wird, nicht abgeschlossen. Letztendlich ist die Maßnahme aber an den fehlenden Flächen gescheitert.

Herr Stv. Götz (B90/GRÜNE) weist gerade im Zusammenhang mit dem Schwerlastverkehr auf die Wichtigkeit eines Radweges hin und fragt nach, ob nicht eine andere Planungsvariante hätte realisiert werden können.

Herr Bürgermeister Vollmer kann diese Frage nicht konkret beantworten. Nach seiner Kenntnis scheiterte das Projekt an den fehlenden Flächen und eine andere vertretbare Lösung war nicht möglich.

Weitere Fragen ergeben sich nicht.

**TOP 2.6 Anfrage gem. § 23 a der GO der Frau Stv. Mönninger-Botthof (SPD-Fraktion) vom 04.12.2011 (eingegangen am 08.12.2011); betr. Entsorgung von Windeln und Hygieneartikeln
Antrag: 23a/0180/2011**

Herr Bürgermeister Vollmer beantwortet die Anfrage. Zusatzfragen ergeben sich nicht.

**TOP 2.7 Anfrage gem. § 23 a der GO des Herrn Stv. Goetz (B90/Die Grünen) vom 08.12.2011 (eingegangen am 09.12.2011); betr. Explosionen in der Fa. Winter und Rauchwolke am 5. und 6.12.11
Antrag: 23a/0181/2011**

Herr Bürgermeister Vollmer beantwortet die Anfrage. Zusatzfragen ergeben sich nicht.

TOP Beschlüsse

**TOP 3 Haushaltssatzung 2012 und Investitionsprogramm 2011 bis 2015
Vorlage: FB1/2011/0093**

Fachausschuss für öffentliche Sicherheit, Soziales und Kultur, 06.12.2011
Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Fachausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft, 08.12.2011
Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung, Finanzen, 13.12.2011
Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang leitet über zu den Tagesordnungspunkten 3, 4 und 5, diese werden wie üblich im Sachzusammenhang behandelt und eingebracht.

Herr Bürgermeister Vollmer bringt den Haushalt für den Produkthaushalt für das Jahr 2012 ein und stellt diesen sowie die Investitionsplanung für den Planungszeitraum 2011-2015 im Rahmen seiner Haushaltsrede vor.

Herr Bürgermeister Vollmer ergänzt die Rede in Bezug auf die Einrichtung kostenloser Kindergartenplätze. Er führt aus, dass auch er als Kämmerer diese gern zur Verfügung stellen würde, so wie in Rheinland-Pfalz, finanziert aus dem Stock des Länderfinanzausgleichs mit 1,9 Mrd.. Diese Mittel sind aber in Hessen nicht vorhanden.

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Hallenbades führt er aus, dass inzwischen zahlreiche Kommunen ihre Bäder schließen. So wird zum Beispiel die Stadt Wuppertal 4 von 5 Bädern schließen; dies ist ein Beispiel von vielen. Er betont aber ausdrücklich, dass eine Schließung in Stadtallendorf nicht gewollt ist.

Im Stellenplan der Stadt Stadtallendorf sind rund 30 Stellen für die Betreuung der U-Kindergartenplätze notwendig. Diesen Anteil von 20% des Gesamtstellenplans sollte man bei dem was die Verwaltung sonst leistet, nicht unerwähnt lassen und hier aufgeschlossen eine Diskussion über Finanzierungsmöglichkeiten führen.

Die Haushaltsrede wird im Anschluss an die anwesenden Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, des Magistrats sowie die Ortsvorsteher und die Presse verteilt bzw. liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Wortmeldungen zu diesem Thema ergeben sich nicht.

Die 2. Lesung und Beschlussfassung erfolgt in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am
02. Februar 2012.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**TOP 4 Wirtschaftsplan der Stadtwerke Stadtallendorf für das Wirtschaftsjahr 2012
Vorlage: FB5/2011/0020/1**

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung,
Finanzen, 13.12.2011

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**TOP 5 Wirtschaftsplan 2012 - "Eigenbetrieb "Dienstleistungen und Immobilien"
Vorlage: DuI/2011/0048**

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung,
Finanzen, 13.12.2011

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**TOP 6 Feststellung des Jahresabschlusses 2010 und Beschlussfassung über die
Behandlung des Jahresüberschusses 2010**

- 1. § 5 Nr. 11 Eigenbetriebsgesetz**
 - 2. § 7 Abs. 3 Nr. 5 Eigenbetriebsgesetz**
 - 3. § 27 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz**
- Vorlage: DuI/2011/0046**

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung,
Finanzen, 13.12.2011

Abstimmungsergebnis: 13 Ja

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt den Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Dienstleistungen und Immobilien mit einem Jahresüberschuss von 548.375,92 € fest.
2. Der Jahresgewinn 2010 von 548.375,92 € wird auf das nächste Wirtschaftsjahr vorgetragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**TOP 7 Vorschlag zur Bestellung eines Prüfers für den Eigenbetrieb Dienstleistungen
und Immobilien für den Jahresabschluss 2011 nach § 7 Abs. 3 Nr. 7**

Eigenbetriebsgesetz
Vorlage: DuI/2011/0045

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung,
Finanzen, 13.12.2011

Abstimmungsergebnis: 13 Ja

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung bestellt als Prüfer für den Jahresabschluss 2011 die Firma

Schüllermann & Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft
Robert-Bosch-Straße 5
63303 Dreieich

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

**TOP 8 Neubau eines gemeinsamen Baubetriebshofes;
Gemarkung Stadtallendorf, Flur 39, Flurstücke 48/435 und 48/564
Bezug: Beschluss Stadtverordnetenversammlung vom 10.02.2011 (TOP 11)
Vorlage: DuI/2011/0036/1**

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung,
Finanzen, 13.12.2011

Abstimmungsergebnis: 11 Ja, 2 Nein

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang ruft nun die Wortmeldung nach der Reihenfolge der Meldung auf.

Zunächst spricht Herr Stv. Ryborsch (CDU) für seine Fraktion und betont, dass die CDU-Fraktion den Neubau des Baubetriebshofes als absolut notwendig empfindet.

Er geht kurz auf die hohen Belastungen und weitere anstehende Baumaßnahmen und deren Auswirkungen auf die künftigen Haushalte ein.
In Bezug auf die Vorlage merkt er an, dass diese in der nun vorliegenden Fassung, nach den von der CDU-Fraktion geforderten Punkten, wie der Kostenreduzierung, der Modulbauweise mit zeitlichem Ablaufplan und der Zusage, dass keine Gebührenerhöhungen entstehen zustimmungsfähig ist.

Herr Stv. Salzer (SPD) erläutert die Auffassung der SPD-Fraktion und führt aus, dass der Neubau des Baubetriebshofs unumgänglich ist, da die derzeitige Betriebsstätte nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Die Mängel sind wiederholt aufgezeigt worden und nur der versprochene Neubau habe weitergehende Schritte der Prüfbehörden verhindert. Nachdem nun ein Jahrzehnt vergangen ist, sei es dringend notwendig, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ordnungsgemäße Arbeitsbedingungen zu schaffen. Er bedankt sich an dieser Stelle ausdrücklich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Baubetriebshofes, die mit ihrer täglichen Arbeit eine wesentliche Servicedienstleistung für Bürgerinnen und Bürger der Kernstadt und der Stadtteile erbringen.

Er führt aus, dass die Maßnahme in der jetzt vorliegenden kostengünstigeren Variante von den Eigenbetrieben zu schultern sei und die SPD-Fraktion der Vorlage in allen Punkten zustimmen werde.

Herr Stv. Thierau (REP) merkt zunächst an, dass der REP-Fraktion die Gründe für einen Neubau durchaus bekannt sind und diesen auch grundsätzlich für notwendig hält und führt dann die Gründe für die ablehnende Haltung seiner Fraktion aus. Er weist darauf hin, dass der marode Zustand des Baubetriebshofs seit langem bekannt ist. Hier hätten Rücklagen für den Neubau gebildet werden müssen. Nun soll übereilt eine Entscheidung über eine Maßnahme mit Kosten von ca. 5 Mio. getroffen werden. Die Kostensenkung von ca. 1 Mio. sei zwar positiv, die Kosten die zu finanzieren sind, erscheinen aber immer noch zu hoch. Weiterhin führt er aus, es hätten Alternativen im Bereich der interkommunalen Zusammenarbeit in Bezug auf den Neubau eines Baubetriebshofes mit einer der Nachbarstädte geprüft werden müssen. Dies hätte zur Kostenreduzierung beitragen können. Zusammenfassend stellt er fest, dass die REP-Fraktion der Vorlage zum derzeitigen Zeitpunkt nicht zustimmen kann.

Herr Stv. Koch (FDP) stellt zunächst fest, dass bei einer solch wichtigen Entscheidung die Emotionen zurückgefahren und eine klare Sachentscheidung getroffen werden sollte. Er geht dann kurz auf die Stellungnahmen seiner Vorredner ein.

Dann geht er auf die Vorlage ein und begründet, warum die FDP-Fraktion dieser Vorlage nicht zustimmen kann. Er führt aus, dass hier Begriffe, Kostenschätzungen, Kostenanschlag, Kostenermittlung und Kostenberechnung nach HOAI und DIN 276 falsch bzw. sinnenstehend verwendet werden. In diesem Bereich habe die Vorlage Verbesserungsbedarf, da in der vorliegenden Form die endgültigen Kosten noch nicht absehbar seien.

Wird der Vorlage in dieser Form zugestimmt, müsse man sich im Klaren sein, dass hier noch Kostensteigerungen von 40 % möglich seien. Auch könnten noch weitere Kosteneinsparungen erzielt werden, denn jeder Cent, der nicht finanziert werden müsse, täte der Stadt gut. Denn auch Kommunen tragen mit ihren hohen Schulden zu Staatskrisen und Staatsverschuldung bei.

Die FDP-Fraktion sei nicht gegen den Neubau des Baubetriebshofes, es sei bei der Entscheidung aber nicht eine solche Eile geboten.

Aus den erläuterten Gründen könne die FDP-Fraktion der Vorlage nicht zustimmen.

Herr Stv. Feldpausch (B90/GRÜNE) merkt an, dass sich seine Fraktion bei der Begehung des Baubetriebshofs von dem desolaten Zustand habe überzeugen können. Danach sei der Neubau unbedingt notwendig. Gleichzeitig merkt er an, dass dieser Zustand nicht neu, sondern seit langem bekannt sei. Der Neubau des Baubetriebshofes hätte immer wieder anderen Prestige-Objekten, wie unterem anderem dem Hessentag, weichen müssen. Weiterhin sei es versäumt worden, rechtzeitig Rücklagen zu schaffen.

Trotz der Bedenken im Hinblick auf die Einhaltung der geplanten Kosten und die langfristige Auswirkung der Maßnahme werde die Fraktion B90/DIE GRÜNEN der Maßnahme zustimmen.

Herr Stv. Erber (CDU) geht nochmals auf die Notwendigkeit der Baumaßnahme ein. Er betont aber die – trotz der Einsparungen - hohen Kosten und die langfristigen Auswirkungen. Somit wäre eine Aufteilung in weitere Module wünschenswert gewesen, um den Baufortschritt der jeweiligen Finanzlage der Stadt anzupassen.. Er betont, dass weitere mögliche Einsparungen, die sich während des Baufortschritts ergeben, auch wirkliche Einsparungen bleiben sollten und nicht für die Aufwertung der abgespeckten Planung verwendet werden.

In diesem Zusammenhang geht er kurz auf weitere anstehende Maßnahmen ein, die ebenfalls durch den städtischen Haushalt finanziert werden müssen.

Er betont nochmals die Wichtigkeit der Arbeit des Baubetriebshofs und führt aus, dass die CDU-Fraktion der Vorlage zustimmen werde.

Herr Bürgermeister Vollmer geht auf die Stellungnahmen ein. Er führt aus, dass der Neubau eigentlich im Anschluss an den Rathausneubau in den Jahren 2003/2004 hätte erfolgen sollen.

Es sind andere Dinge gekommen, die mehrheitlich vom Parlament beschlossen wurden und vordringlich finanziert wurden. Dann geht er auf die Rücklagenbildung ein und erläutert, dass diese aus Gründen eines Einnahmeeinbruchs bei der Gewerbesteuer von ca. 13 Mio. nicht möglich waren. Diese Mindereinnahmen konnten noch nicht ganz aufgeholt werden. Dann geht er nochmals kurz auf den faktisch ausgeglichenen Haushalt ein.

In Bezug auf den Hessentag führt er aus, dass die Stadt den Hessentag gewollt hat und dieser der Stadt gut getan hat.

Weiterhin führt er aus, dass die Maßnahme keinen weiteren Aufschub duldet und jede Zeitverzögerung schadet.

Er geht auf die inhaltlichen Anmerkungen zur Vorlage ein und erläutert, dass die Verwendung von Begrifflichkeiten nicht von der Grundsatzentscheidung abhalten könne.

Gleichzeitig äußert er sein Unverständnis über die Forderungen nach noch mehr Diskussion und weiterer Zeitverzögerung.

Zusammenfassend stellt er fest, dass die Grundsatzentscheidung notwendig ist, um die unwürdigen Zustände für die Kolleginnen und Kollegen des Baubetriebshofs zu beenden. Er bedankt sich bei den Fraktionen, die sich mehrheitlich für den Bau des Baubetriebshofs ausgesprochen haben.

Herr Stv. Koch (FDP) geht nochmals auf die emotionale Diskussion und die Verantwortlichkeiten für den derzeitigen Zustand ein. Diese Emotionalisierung sollte nicht von einer Sachentscheidung abhalten. Die Zahlen des Haushaltes sprechen nach seinem Verständnis nicht von einem ausgeglichenen Haushalt.

Nochmals erläutert er eingehend die in der Vorlage verwendeten Begrifflichkeiten und deren Folgen für die Entscheidung ein. Eine sachliche parlamentarische Diskussion stelle keine Zeitverzögerung dar, denn wer sachlich fragt sollte auch sachliche Antworten erhalten.

Herr Stv. Hesse (SPD) fasst die emotional geführte Diskussion kurz zusammen und merkt an, dass diese nicht glücklich ist. Vielmehr gehe es um die Entscheidung, ob eine leistungsfähige Einrichtung des Baubetriebshofs auf Dauer in dieser Stadt gewollt sei. Die SPD-Fraktion habe dies immer bejaht.

Man könne sich natürlich über Argumente und Unzulänglichkeiten von Vorlagen auseinander setzen, dies bewahrt aber nicht davor, eine klare Aussage zu treffen. Dann geht er im Einzelnen auf seine Vorredner ein. Insbesondere auf die Verwendung von Begriffen und deren juristische Auswirkungen. Alle Bedenken sollten nicht von der grundsätzlichen Entscheidung abhalten.

Zusammenfassend stellt er fest, dass das Parlament die Maßnahme mit kritischen Augen begleiten und die Kostenentwicklung beeinflussen könne.

Die Arbeit des Baubetriebshofs sichert die Ansprüche der Bürger an die Lebensqualität in dieser Stadt. Dieser Anspruch sollte gesichert sein.

Die Grundsatzfrage für den Neubau sollte heute sachlich und fachlich auf die nächste Stufe gehoben werden, damit die Maßnahme in einen Abwicklungszyklus kommt der gewährleistet, dass diese wichtige Maßnahme erfolgreich umgesetzt wird.

Herr Stv. Thierau (REP) begründet nochmals ausführlich die Bedenken der REP-Fraktion, die sich auf fundierte Aussagen und Kenntnisse beziehen.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, stellt Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Magistrat empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlussfassung:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt am Standort Niederrheinische Str. 26, 35260 Stadtallendorf, den Neubau eines gemeinsamen Baubetriebshofes für die Eigenbetriebe „Dienstleistungen und Immobilien“ und „Stadtwerke“ in den Jahren 2012 bis 2014.
2. Die Bietergemeinschaft S3|Sasse|Stein|Sasse, Haferwende 7, 28357 Bremen + Schröder Architekten, Schwachhauser Heerstraße 210, 28213 Bremen, wurde mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 03.09.2009 mit den Planungsleistungen Leistungsphasen 1 – 4 beauftragt. Dieser Auftrag wird um die Leistungsphasen 5 – 9 erweitert.
3. Grundlage für die Umsetzung der Maßnahme ist die nachstehend dargestellte Planungsvariante.

Die Kosten betragen lt. vorliegender Kostenschätzung des Büros S3|Sasse|Stein|Sasse (Kostengruppe 200 – 700) = 4.987.658,90 € und teilen sich – vorbehaltlich einer endgültigen Abrechnung zwischen den beiden Eigenbetrieben - wie folgt auf:

	netto	Mwst.	brutto
Stadtwerke	944.250,00 €	179.407,50 €	1.123.657,50 €
DuI	<u>3.247.060,00 €</u>	<u>616.941,40 €</u>	<u>3.864.001,40 €</u>
	4.191.310,00 €	796.348,90 €	4.987.658,90 €

4. Die Veranschlagung der Investitionssumme und die Finanzierung erfolgt entsprechend des Baufortschritts in den Wirtschaftsplänen 2012 bis 2014 der Eigenbetriebe „Dienstleistungen und Immobilien“ und „Stadtwerke“.

Abstimmungsergebnis: 33 dafür
4 dagegen (FDP, REP)

TOP **Anträge gem. § 14 GO**

TOP 9 **Rasengräber; Antrag gem. § 14 GO der CDU-Fraktion vom 28.11.2011
(eingegangen am 29.11.2011)
Vorlage: CDU/2011/0006**

Fachausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Landwirtschaft,
08.12.2011

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Frau Stv. März (CDU) begründet den Antrag für ihre Fraktion und geht auf die Gründe für den Vorschlag ein.

Herr Stv. Runge (SPD) geht auf den Antrag ein und begrüßt die sinnvolle Ergänzung der verschiedenen Bestattungsmöglichkeiten. Er ergänzt seine Ausführungen im Hinblick auf die Einrichtung eines Friedwaldes, ohne dies zum Antrag zu erheben.

Die SPD-Fraktion wird dem Antrag der CDU-Fraktion zustimmen.

Antragstext:

Der Magistrat wird beauftragt, die bestehende Friedhofssatzung und die derzeit gültige Gebührenordnung zur Friedhofssatzung um folgende Punkte zu überarbeiten:

- 1.) Die Friedhofssatzung wird um das Angebot von Rasengräbern erweitert.
- 2.) Die Gebührenordnung ist zu ergänzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 10 **Schaffung von Fragemöglichkeiten für die Bürger Stadtallendorfs; Antrag
gem. § 14 GO der SPD-Fraktion vom 29.11.2011 (eingegangen am 29.11.2011)
Vorlage: SPD/2011/0009**

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung,
Finanzen, 13.12.2011

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Herr Stadtverordneter Salzer (SPD) begründet den Antrag für seine Fraktion und stellt fest, dass im Fachausschuss und Ältestenrat einvernehmlich festgelegt wurde, den Antrag in einen **Prüfantrag** umzuwandeln.

Der Beschlusstext wird daher um den Vorsatz

„Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen:“

ergänzt.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Antragstext:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen:

1. Für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Stadtallendorf wird die Möglichkeit geschaffen, Fragen an die Stadtverordnetenversammlung, deren Fraktionen und den Magistrat zu stellen.
2. Der Magistrat wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Ältestenrat ein Verfahren für diese Fragemöglichkeit zu entwickeln und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP Anfragen gem. § 23 b GO

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 12 und 13 noch nicht beantwortet werden konnten und daher bis zur nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 02.02.2012 zurückgestellt werden.

**TOP 11 Baumaßnahmen der Stadt und Eigenbetriebe; Anfrage gem. § 23 b der GO der FDP-Fraktion vom 18.10.2011 (eingegangen am 18.10.2011)
Antrag: 23b/0168/2011**

Die Anfrage wurde mit Schreiben vom 08.12.2011 durch den Magistrat beantwortet.

Abstimmungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

**TOP 12 Weiterbau der A 49 und der B 454 (in Richtung Neustadt); Anfrage gem. § 23 b der GO der FDP-Fraktion vom 18.10.2011 (eingegangen am 18.10.2011)
Antrag: 23b/0169/2011**

Siehe TOP 10.

Beratungsergebnis: zurückgestellt

**TOP 13 Wild parkende LKW; Anfrage gem. § 23 b der GO der Fraktion B90/Die Grünen vom 28.11.2011 (eingegangen am 29.11.2011)
Antrag: 23b/0179/2011**

Siehe TOP 10.

Beratungsergebnis: zurückgestellt

TOP Kenntnisnahmen

TOP 14 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 15 Verschiedenes

Nachdem sich keine Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ ergeben, beendet Herr Stadtverordnetenvorsteher Lang - unter Hinweis auf die Kenntnisnahme des nicht öffentlichen TOP 14 - die Sitzung.

Er nutzt die Gelegenheit, sich für die geleistete Arbeit im laufenden Jahr zu bedanken und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Neues Jahr.

**TOP 16 Niederschlagung von Forderungen (nicht öffentlicher TOP)
Vorlage: FB1/2011/0092**

Fachausschuss für Grundsatzangelegenheiten, zentrale Steuerung,
Finanzen, 13.12.2011

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

Rückfragen oder Einwände ergeben sich nicht.

Kenntnisnahme:

Der Magistrat beschließt, dass die in der Anlage einzeln aufgeführten Forderungen (Haupt- und Nebenforderungen) im Gesamtumfang von 28.519,29 € wegen Uneinbringlichkeit niedergeschlagen werden.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Hans-Georg L a n g
Stadtverordnetenvorsteher

Annette Schneider
Schriftführerin